

Mitgliederzeitung der **Interessengemeinschaft Betrugsofferhilfe**\* **KRITISCH** \* **UNABHÄNGIG** \* **ÜBERPARTEILICH** \***Klartext****Kommentar**

IBOH- Kontrollgremium

Mit unserer neuen **Klartext-Serie** möchten wir, daß die Mißstände in diesem Lande deutlich zur Sprache gebracht werden.

Behörden und politische und gesellschaftliche Organisationen machen keine Fehler und sind deshalb auch nicht haftbar zu machen.

Es sind immer Personen, denen Fehler unterlaufen. Nun ist aber kein Mensch perfekt – wir auch nicht!

**Deshalb:** Fehler, die aus vertretbarem menschlichem Versagen entstehen, sind verzeihlich – wenn sie umgehend bereinigt werden und eine Wiedergutmachung erfolgt.

**Aber:** Wenn Bürger jedoch aus Willkür, Schlamperei oder schlicht ideologischen Gründen geschädigt werden, wenn diese Taten vertuscht werden, weil Standesdünkel und Seilschaften über Bürger- und Menschenrechte gestellt werden, dann handelt es sich nicht mehr um „Fehler“. **Dann** sprechen wir von Straftaten.

Unter ausdrücklicher Bezugnahme auf § 323 c StGB (**Unterlassene Hilfeleistung**) und Art. 5.1 GG (**freie Meinungsäußerung**) ist diese Serie entstanden.

**NEUE  
KLARTEXT-SERIE**

**Die Presse  
muß die Freiheit haben,  
alles zu sagen,  
damit gewisse Leute  
nicht die Freiheit haben,  
alles zu tun!**

*Alain Peyrefitte***Teil 1****Viele couragierte Journalisten decken  
Schwachstellen auf allerlei Gebieten auf.**

Um Fehlverhalten von Politikern oder Beamten, insbesondere wenn Sie aus den Kreisen der Justiz (Richter, Staatsanwälte) kommen, **schonungslos** aufzudecken, fehlt leider den meisten Journalisten der Mut. Bei Bankern, Managern oder Unternehmern sind die Medien schnell mit Haftungsforderungen bei der Hand. Welcher Journalist hat je bei dem staatlich alimentierten Personenkreis die gleichen persönlichen Konsequenzen, also **persönliche Haftung**, gefordert?

Wir wissen aus Gesprächen mit Reportern, vor allem auch Gerichtsreportern, daß die Ausübung der „Vierten Gewalt im Staate“ bei „unseren Staatsdienern“ nicht so gut ankommt. Im Zweifel erhält man keinen Interviewtermin oder wird bei Gerichtsverhandlungen als „unerwünschte Person“ behandelt. Die beruflichen Auswirkungen kann sich jeder Laie vorstellen.

Wir haben in unserer langjährigen Praxis genügend Fälle von Schluderei, Amtsmißbrauch und sonstiger „merkwürdiger“ Verhaltensformen bei Politikern und Juristen erlebt. Leider durften wir nur wenige Medienvertreter kennenlernen, die den Finger in die Wunde gelegt haben.

Über die Zahl derer, die intensiv bei den Beschuldigten recherchiert und hinterfragt haben, können wir getrost schweigen.

Damit soll keine „Journalistenschelte“ betrieben werden. Wir kennen die Hintergründe und haben durchaus ein großes Maß an Verständnis, daß jemand, der seine Familie zu ernähren hat, nicht seine berufliche und finanzielle Existenz für Fremde aufs Spiel setzt.

Darum haben wir uns entschlossen, KLARTEXT zu schreiben.

Verschiedene Autoren werden ihre persönlichen Erfahrungen mit Personen staatlicher Einrichtungen schildern. Sie werden kein Blatt vor den Mund nehmen, Fehlverhalten anprangern und auch vor scheinbar großen Namen nicht halt machen.

Ebenso werden Themen wie Umweltzonen, Steuerbetrug und Bankenaffären deutlich zur Sprache gebracht.

Seien Sie gespannt auf unsere nächsten KLARTEXT-Ausgaben.

Im Gästebuch können sich Leser dann zu Wort melden.

Haben Sie ähnliche Erfahrungen gemacht? Was kritisieren Sie?

Bedenken sollten Sie jedoch, daß sachlich und fundiert vorgetragene Kritik noch wirkungsvoller ist, wenn zugleich praktikable Lösungsvorschläge angeboten werden.

Und warum sollten nicht vorhandene Denkmuster, Privilegien oder sogar Gesetze auf den Prüfstand und ggf. geändert/abgeschafft werden?

Fortsetzung folgt

Frühlingserwachen

## VORSICHT TRICKBETRÜGER

Ein sonniger Frühlingstag, gute Laune und plötzlich ein verheißungsvoller Anruf auf Ihre private (Geheim) Nummer:

Sie sind einer der Auserwählten, der einen nagelneuen PKW gewonnen hat.. blablabla...! Der Gewinn ist sicher und kostet Sie nichts, weil er von Firmen gesponsert wird. Sie brauchen nur noch Ihre komplette Adresse anzugeben. Entschuldigung, Ihre Bankverbindung natürlich auch, weil das Ganze, wie gesagt, Sie nichts kostet.... außer einem monatlichen Beitrag von etwas über 40 EURO.

Falls Sie ein solcher Anruf ereilt, Sie aber kein langes Geschwafel mögen: Einfach den Hörer auflegen.

Wenn Sie sich einen Spaß machen wollen: Fragen Sie den Anrufer nach Namen, Telefonnummer u. Adresse. Danach (oder bei Weigerung) verweisen Sie auf das UWG (Gesetz gg. unlauteren Wettbewerb) wonach er sich soeben strafbar gemacht hat. **Nennen Sie keinesfalls Ihre eigenen Daten!!!**

## NEU

**BEACHTEN SIE BITTE UNSER NEUES HOMEPAGE-FORUM.**

**BEKANNTMACHUNG  
TUE GUTES UND VERDIENE  
DARAN:**

**IM FORUM IST EINE MIT  
40.000 € DOTIERTE  
AUSSCHREIBUNG  
HINTERLEGT.**

- Sind Sie selbst durch betrügerische Machenschaften finanziell, gesundheitlich oder familiär erheblich geschädigt worden?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Rechtsanwälten, Staatsanwälten und Richtern oder anderen Hilfsorganisationen gemacht?

Falls wir Ihre Zuschrift veröffentlichen können, senden Sie uns diese bitte mit dem Zusatz „LESERBRIEF“ zu. (Leserbrieve veröffentlichen wir auf Wunsch auch anonym, wenn uns der Absender bekannt ist)

Impressum

Interessengemeinschaft Betrugsofferhilfe  
Postfach 13 18 47 42045 Wuppertal  
Tel. : 0173 80 92 517 Fax : 03212 12 82 565  
[www.betrugsofferhilfe.de](http://www.betrugsofferhilfe.de)  
[info@betrugsofferhilfe.de](mailto:info@betrugsofferhilfe.de)

**Klartext**

erscheint unter  
[www.betrugsofferhilfe.de](http://www.betrugsofferhilfe.de)  
Ausdruck und  
Vervielfältigung  
ausdrücklich erwünscht.

**Schlußwort :**

Frage des Lehrers: „Warum spricht man üblicherweise von der Muttersprache?“  
Fritzchen: „Ist doch klar! Weil mein Vater daheim nie zu Wort kommt.“